



100 Kilo Müll auf dem heiligen Berg Ararat in der Türkei, wo einst die Arche Noah gestrandet sein soll, sammelte der gebürtige Kremser Harald Friedl (Foto links) mit Alpinisten-Freunden ein. „Auf dem fünf Kilometer langen Weg zum Basislager waren wir schockiert, wie viel Dreck Touristen hinterlassen haben“, so der derzeit als Regierungsberater in Myanmar lebende Familienvater.



„Willst du einen Tee mit Milch?“ Die ehemaligen Kirchenbesitzer gewähren dem „Krone“-Redakteur (li.) Einblicke in deren schicke Unterkunft.

„Hunderttausende andere Menschen müssen sich solche Wohnbedingungen erst jahrelang vom Mund wegsparen.“

FPÖ-Chef Heinz-Christian Strache



250 m² Wohnfläche, 1000 m² Garten ● Asylverfahren laufen

„Krone“-Besuch bei ehemaligen Kirchenbesetzern in der Vorstadt

Die kalte Votivkirche war gestern: Die ehemaligen Gotteshaus-Besitzer haben es sich in der idyllischen Wiener Vorstadt gemütlich gemacht, wo sie jetzt eine schicke Doppelhaus-Hälfte samt prächtigem Garten bewohnen. Ein „Krone“-Lokalauschein.

Mit den neuen Nachbarn mussten sich die Bewohner eines Siedlungsvereins in Wien-Donaustadt erst anfreunden. Seit einigen Wochen leben sie mit neun ehemaligen Votivkirchenbesetzern und vorübergehenden Klosterbewohnern Tür an

Tür. Probleme gab es bislang keine. Die „Krone“ schaute auf einen Sprung

VON OLIVER PAPACEK

vorbei: Freundlich öffnet ein 24-jähriger Asylwerber die Tür. Seit mehr als zwei Jahren wartet er auf eine Entscheidung. „Die Verfahren müssen fair, aber ra-

scher abgewickelt werden“, so Caritas-Generalsekretär Klaus Schwertner. Die Zeit vertreiben sich die jungen Pakistanis und Afghanen mit Cricket (der Garten bietet ja ausreichend Platz) und Deutschkursen.

Die schicke Unterkunft wird von Künstlern und Studenten gesponsert, die Betreuung übernimmt die Caritas. Das sorgt auch für harsche Kritik: „Wir haben jahrelang auf unser Haus gespart, und die wohnen hier gratis“, so ein Nachbar.

Chancengleichheit für hörbehinderte Kinder: Der ehrenamtliche Verein Audiamus unterstützt hörbeeinträchtigte Buben und Mädchen aus sozial benachteiligten Familien finanziell. „Mit einer regelmäßigen audiopädagogischen Therapie können die Kinder ein normales Leben führen. Die Spenden sind jetzt steuerlich absetzbar“, freut sich Obfrau Tina Lubec. IBAN: AT 356000000510081684



Foto: Audiamus

Fotos: Peter Tomschi